# Sport und Leibesübungen

Im Berliner Olympiastadion wurde Schalke 04 mit 2:1 (1:0) geschlagen

## D.S.C zum zweiten Male Pokalsieger

Von unserem nach Berlin entsandten A.-N.-Sportschriftleiter

**Das mit so viel Spannung erwartete Endspiel um den Tschammerpokal im Berliner Olympiastadion vor einer Rekordzuschauermenge von rund 80 000 endete mit einem verdienten und begeistert aufgenommenen Siege unseres Sachsenmeisters, des Dresdner Sport-Clubs.**

**Sowohl DSC als auch Schalke 04 hatten sich für diesen Kampf aufs beste vorbereitet, zeigten in diesem entscheidenden Treffen alles spielerische Können und kämpften mit einer unerhörten Wucht und Kraft um den knappen Sieg, der letzten Endes verdient unserem DSC zufiel.**

Zweimal 45 Minuten lang tobte ein Kampf zweier erstklassiger Gegner mit allen dramatischen Einschlägen, die sich nur durch ihr Spielsystem unterschieden. Das berühmte Schalker „Kreiselspiel", mit seinen zum Teil verwirrenden Präzisionszügen, von denen man immer soviel schrieb, sollte den DSC aus dem Konzept bringen. Aber die Dresdner Hintermannschaft befand sich in einer Ueberform und behauptete sich in bestechender und aufopfernder Weise gegen diese Schalker Kombination. Als dann in der neunten Minute durch den Rechtsaußen Kugler vom DSC der Führungstreffer fiel, da war dem gesamten Dresdner Anhang etwas freier zumute. Dabei entsprach das vorgelegte Tor ganz und gar den Leistungen der Dresdner, die aber zur Pause eigentlich hätten 3:1 führen müssen, dank ihres Druckes und der herausgearbeiteten Torgelegenheiten. Aber sie wurden nicht ausgewertet, und so tauschte man die Seiten mit 1:0 zugunsten der Dresdner.

Nach dem Seitenwechsel gehörten zunächst die Anfangsminuten völlig den Schalkern, die ein weit besseres Spiel lieferten als vorher. Es sah nicht gerade rosig um die Dresdner aus. Als in der 53. Minute durch Kuzorra der Ausgleichstreffer fiel, da bangte man doch um unseren Meister, der sich mit aller Macht zahlreicher Angriffe zu erwehren hatte. Aber letzten Endes kamen doch wieder die Dresdner sehr gut in Fahrt, und nach vielen dramatischen Kampfszenen konnte sich der Linksaußen Carstens so durchsetzen, daß er eine 2:1-Führung herausholte, die dank der unerhörten Leistung aller DSCer bis zum Ende zugleich das Siegesergebnis bedeutete.

**Der DSC hat damit als erster Verein zweimal hintereinander den Pokal gewonnen. Wenn ihm im nächsten Jahr wieder ein Sieg glücken sollte, dann wird er endgültiger Besitzer dieser Trophäe.**

**Wir gratulieren auch an dieser Stelle unserer heimischen Mannschaft zu diesem größten Sieg des Jahres in der Geschichte des Dresdner Sport-Clubs auf das herzlichste.**

### Dresden empfängt seinen Pokalmeister

**Der DSC wird nach seiner Rückkehr am Montag gegen 18 Uhr vor dem Dresdner Rathaus durch die Stadt Dresden und den NSRL-Bereich Sachsen empfangen und beglückwünscht.**

### Wieder große Kampfstimmung im Stadion

Wir erinnern uns gern der unvergeßlichen großen Kampftage anläßlich der Olympischen Spiele 1936 an gleicher Stelle und sehen wieder das riesenhafte Oval gefüllt mit Menschen. Man war etwas erstaunt darüber, daß so viele Lücken in den Zuschauerrängen waren, nachdem man bekanntgegeben hatte, daß das Stadion ausverkauft sei. Ein Vorspiel zwischen den Fußballmannschaften der Wachbataillone der Luftwaffe und des Heeres endete unentschieden 3:3 und war durch seinen lebendigen Verlauf ein schöner Auftakt für den nachfolgenden Endkampf um den Tschammerpokal. Zwei Musikkapellen unterhielten die Zuschauer bis zu Beginn des Spiels. Als dann die Endspielgegner, voran der Dresdner Spielführer Hempel, ins Stadion einliefen, wurden beide Mannschaften mit Beifall überschüttet. Das Los gewann der Dresdner Hempel. Die Schalker stießen an.

### Der Spielverlauf

Mit dem Anstoß Schalkes begann das Spiel, in dem ganz überraschend die Sachsen sich mit dem glatten Boden in der ersten Hälfte weit besser abfanden. Jedenfalls gehörten die ersten 15 Minuten dem DSC, der auch weiterhin mehr und klarere Torgelegenheiten hatte. Beide Mannschaften, die sich so genau kennen, deckten konsequent und genau. Die meiste Gefahr für Schalke kam zunächst vom rechten Flügel der Dresdner. Einer dieser Angriffe von rechts leitete in der neunten Minute auch das Führungstor ein:

**Die weite Vorlage kam zu Richard Hofmann, der in der Mitte vorstieß und den Ball flach nach rechts gab. Klodt rannte aus seinem Tor, aber Kugler war schneller am Ball und schoß ein.**

Erst nach viertelstündigem Spiel sah man den ersten gefährlichen Angriff Schalkes. Kreß rettete schließlich in höchster Not gegen Kalwitzki. Allmählich wurde das Spiel offener. Einige Aufregung gab es bei einem Flankenlauf von Baruska, den Miller etwas zu hart anging, worauf der Schalker Linksaußen für kurze Zeit benommen liegenblieb. Den von Szepan getretenen Freistoß machte der Abseitsspitz illusorisch. In der 25. Minute spielte sich Eppenhoff durch, lenkte zu Kalwitzki, dessen Schuß Kreß zur ersten Ecke für Schalke drehte. Wieder folgten gefährliche Angriffe der Dresdner. Ein von dem aus Abseitsstellung gestarteten Baruska erzieltes Tor wurde von dem sehr aufmerksamen Schiedsrichter Fink natürlich nicht gegeben. Dann rettete Klodt einmal mit Glück gegen Carstens, wie auf der anderen Seite Kreß mit Fußabwehr gegen Kalwitzki. Eine schöne Aktion des Dresdner Sturms kurz vor dem Pausenpfiff rückte einen zweiten Dresdner Treffer in die Nähe, aber Schaffer verdarb die gute Gelegenheit.

#### Halbzeit 1:0 für DSC

Die zweite Hälfte des Kampfes begann mit offenem Feldspiel, doch merkte man schnell, daß sich die Knappen für diese zweiten 45 Minuten etwas vorgenommen hatten. In der 53. Minute spitzten sich die Ereignisse geradezu dramatisch zu:

**Der Ausgleich für Schalke und das Siegestor für Dresden folgten sich unmittelbar. Den Anstoß zu dem erfolgreichen Angriff auf der Westseite gab Szepan, der den Ball zu dem sich glänzend freigestellten Kuzorra lenkte. Schalkes Senior setzte einen Dresdner Abwehrspieler mit geschickter Drehung matt und schoß dann in die für Kreß unerreichbare Ecke.**

**Noch war der Beifall nicht verrauscht, als der schnelle Carstens mit einer weiten Vorlage auf den Weg geschickt wurde. Bis in den Schalker Strafraum lief er durch, verlor dann im Zweikampf mit Bornemann den Ball, erwischte aber das Leder wieder, und schon mußte sich Klodt geschlagen bekennen.**

Schön humpelte im Mittelfeld herum, aber doch hatte der Dresdner Angriff Oberwasser. Klodt wurde reichlich beschäftigt. Zwei Eckbälle für Dresden wurden ebenfalls abgewehrt. Dann brach jedoch die große Zeit Schalkes an, bei der sich die Dresdner Abwehr in ihrer ganzen Größe zeigte. Einmal vergaßte Szepan eine sichere Torgelegenheit. Dann war das Glück mehrfach gegen Schalke. Hempel und Miller konnten kurz hintereinander gerade noch zur Ecke retten. Einen Schuß erwischte Kreß gerade noch mit den Fingerspitzen. Schalke drückte immer stärker. Aber die elastische Abwehr und das zu engmaschige Spiel Schalkes ließen einen Erfolg nicht zustandekommen. Einmal traf Baruska nur das Außennetz. Die letzte Viertelstunde brach an. Schalke spielte eindeutig überlegen, rannte aber immer wieder vergeblich gegen die verstärkte Dresdner Abwehr an. Nur selten noch kam der Dresdner Dreimännersturm in die Nähe des gegnerischen Tores. Erst in den letzten fünf Minuten hatten die Dresdner wieder etwas Luft. Die 89. Spielminute schien dann sogar das dritte Tor für den DSC zu bringen. Hofmann war durch, Klodt bereits geschlagen, aber Gellesch rettete auf der Linie zur Ecke. Und dann beendete der Schlußpfiff das schnelle, lebendige und spannende Spiel.

### Ein Sonderlob der tapferen Dresdner Mannschaft

Mit einer unerhörten Hingabe und Aufopferung zeigte sich die Dresdner Mannschaft, die mit allem Ernst und bestens vorbereitet in diesen schweren Kampf ging. Es ist ihr geglückt, den Pokal zum zweiten Male zu erringen, und das nur dank ihres hervorragenden Spiels, das letzten Endes auch die Berliner begeisterte. Es gab in der Mannschaft keinen Ausfall, wenn auch Schön als Verbindungsstürmer etwas zu weit hinten hing. Aber sonst erfüllten Kreß im Tor und die beiden Verteidiger Miller und Hempel ein unerhörtes Pensum von Arbeit, das um so schwerer zu verrichten war, als das Spielfeld und auch das Objekt — Ball genannt — außerordentlich glatt waren. Aber zum größten Erfolg trug doch wieder das Glanzstück der Dresdner Mannschaft, die Läuferreihe Pohl, Dzur und Schubert, bei, die sich beinahe selbst übertrafen. Vorn im Angriff sprachen die beiden Außenstürmer Carstens und Kugler ganz besonders an. Die waren die beiden Torschützen. Schaffer kämpfte verbissen, aber doch nicht so glücklich wie in den letzten Spielen. Richard Hofmann erinnerte an manche guten Tage und fügte sich gut als Sturmführer ein. Von Schön sah man einige nette Dribblings. Aber sonst hielt er sich zu weit im Felde zurück. Alles in allem — die Dresdner Mannschaft konnte sich nicht besser aus der Affäre ziehen und das mit einem glanzvollen Siege dokumentieren.

### Die Schalker Mannschaft ein gar schwerer Gegner

Wie wir schon ahnten, erschienen die Schalker doch mit Kuzorra. Also war dessen Zehenbruch bestimmt nicht so gefährlich, daß er hätte pausieren müssen. Sonst trat noch auf dem linken Flügel eine Aenderung ein. Nicht Sapatka spielte Linksaußen, sondern Baruska. Das war bestimmt eine Verstärkung des Schalker Angriffs, der auch dementsprechend der Dresdner Hintermannschaft alles abforderte. Natürlich standen Szepan und Kuzorra im Mittelpunkt des Interesses der Zuschauer, und die beiden Schwäger enttäuschten auch nicht. In der Mitte hielt sich Eppenhoff ganz gut, ebenso Kalwitzki auf dem rechten Flügel, der ebenso schnell und wendig war wie Baruska auf dem linken Flügel. Die Läuferreihe Fuller, Gellesch und Burdenski erfüllte bestimmt ihre Pflicht, reichte aber doch nicht ganz an die Qualität der Dresdner Dreierreihe heran. Ausgezeichnet hielt sich das Schlußdreieck mit dem Tormann Klodt und den Verteidigern Bornemann und Schweikfurt. Klodt hatte wiederholt seine große Klasse unter Beweis zu stellen und trug mit dazu bei, daß die Niederlage so knapp ausfiel. Bornemann und Schweikfurt machten dem Dresdner Sturm Aufbau und Angriff außerordentlich schwer. Im Nahkampf behielten fast mehr die Schalker Verteidiger die Oberhand als die Dresdner. Diese hervorragende Schalker Mannschaft niederzuringen, ist eine Meisterleistung, und das vollbrachte hier in Berlin unser DSC in hervorragender Weise. Blieb noch übrig der Schiedsrichter Fink aus Frankfurt, der in diesem heißen, aber doch hart durchgeführten Kampf immer die richtige Entscheidung fand.

Nach dem Spiel überreichte Dr. Landry der siegreichen Mannschaft den Siegeskranz, und der erste Gratulant war der Spielführer der Schalker, Kuzorra.

## Planitzer SC verlor einen Punkt – D.S.C führt

Der Fußballwettbewerb um die Sachsenmeisterschaft wurde am Sonntag nur mit zwei Treffen vorangebracht. Nach fünf Siegen mußte sich der bislang führende Planitzer SC auf eigenem Platze durch ein 4:4 (2:3) gegen den Polizei-SV Chemnitz mit nur einem Punkt begnügen, wodurch der DSC, da ohne Punktverlust, an die Spitze rückte. Im anderen Spiel trennten sich Fortuna Leipzig und Chemnitzer BC 1:1 (1:0). — Im Freundschaftstreffen unterlag Tura 99 Leipzig knapp 2:3 (0:1) gegen den VfB Leipzig.

#### Punkttabelle der Gauklasse

Stand vom 2. November

| Verein | Spiele | gew. | unentsch. | verl. | Tore | Punkte |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresdner Sport-Club | 8 | 3 | — | — | 28:3 | 6:0 |
| Planitzer SC | 6 | 5 | 1 | — | 26:12 | 11:1 |
| Chemnitzer BC | 6 | 3 | 2 | 1 | 12:8 | 8:4 |
| Riesaer SV | 5 | 2 | 2 | 1 | 10:7 | 6:4 |
| Polizei-SV Chemnitz | 7 | 4 | 1 | 2 | 32:25 | 9:5 |
| Fortuna Leipzig | 7 | 3 | 2 | 2 | 19:20 | 8:6 |
| VfB Leipzig | 7 | 3 | — | 4 | 22:18 | 6:8 |
| Tura 99 Leipzig | 6 | 2 | — | 4 | 16:25 | 4:8 |
| Döbelner SC | 7 | 1 | — | 6 | 16:38 | 2:12 |
| Guts Muts Dresden | 6 | — | — | 6 | 6:31 | 0:12 |

#### Planitzer SC gegen Polizei-Chemnitz 4:4 (2:3)

In den ersten 25 Minuten dominierten die Planitzer, die schon nach vier Minuten durch Gehmlich und bald darauf durch Meinhold auf 2:0 davonzogen. Nun aber trumpften die Polizisten auf, und innerhalb von fünf Minuten holten Haase, Ehm und Willmowski drei Tore und damit die Führung heraus. Nach dem Wechsel hielt die Ueberlegenheit der Chemnitzer zunächst an. Jacob konnte auf 2:4 stellen. Vogtmann und Heyne brachten jedoch Planitz wieder auf 4:4 heran. In der letzten Viertelstunde bemühten sich beide Mannschaften vergeblich um das entscheidende Tor.

#### Achtung, Kartenbesteller für das Länderspiel!

Die Nachfrage nach Stehplatzkarten zum Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Dänemark am 16. November im Dresdner Ostragehege war ganz außergewöhnlich stark. Beim DSC wurden 20 000 Sitzplätze bestellt; nur 4000 stehen zur Verfügung. Es mußten daher 75 Prozent der bestellten Stehplätze gestrichen werden. Ueber Ausgabe der Sitz- und Stehplatzkarten lese man das Inserat im heutigen Anzeigenteil.

## Deutscher Handballsieg über Dänemark

#### Die Gäste mit 13:8 (6:3) geschlagen

Im sechsten Länderkampf mit Dänemark konnte die deutsche Handballmannschaft am Sonntag in Hamburg den erwarteten Sieg davontragen und die Budapester Niederlage wieder etwas verwischen. Mit 13:8 (6:3) fiel der deutsche Erfolg so klar aus wie in den bisherigen Begegnungen, denn auch diese haben durchweg Siege der Deutschen ergeben.

### SS-Sportgemeinschaft jetzt Handball-Zweiter

Das Hauptspiel im an sich schmalen Handballprogramm des Sonntags war das letzte Punktrefflen der ersten Spielreihe in der Dresdner Staffel der sächsischen Spitzenklasse:

**SS-Sportgemeinschaft gegen TV Niederhäslich 5:1 (2:0)**

Die Gäste konnten, da u. a. auch Werab durch Verletzung fehlte, nicht ihre beste Besetzung aufbieten. Dadurch hatten die SS-Sportler leichteres Spiel und gewannen höher als erwartet durch Treffer von Göffel (2), Spring (2) und Leicht. Kurz vor Schluß brachte Einert durch 18-Meter-Ball den verdienten Ehrentreffer für die Turnerelf an, die somit auf den dritten Platz in der Rangfolge zurückfiel.

Im Punktspiel der 1. Klasse unterlag unerwartet doch Reichsbahn Dresden gegen SG Radeberg 3:9 (2:7). Frauenhandball: Punktspiele 2. Klasse: Sportlust gegen TV Burgwitz 4:2 (2:0); PSV 2. gegen Reiß Ikom 5:1 (2:0). Gel.-Spiel: DSG 1893 gegen Wiag Zschachwitz 7:1 (4:0).

#### Hockeysport in Dresden

Auf dem ASV-Platz wurden am Sonntag zwei Punktspiele durchgeführt. Im Kampf der Männer siegte Dresdner Sport-Club gegen TC Weiß-Schwarz TV Pillnitz 2:1 (2:0) durch Treffer von Henkel und Adolph. — Im Spiel um die Bannmeisterschaft der HJ gewann DSC gegen ASV 2:0.

#### Neuer Erfolg von Walter Lohmann

Das traditionelle Dauerrennen „Die Einhundert" stand im Mittelpunkt der Radrennen in der Berliner Deutschlandhalle, die wieder nahezu ausverkauft war. Der Deutsche Meister Walter Lohmann setzte seinen Siegeszug fort und gewann seine beiden Läufe in eindrucksvollem Stil, obwohl er sich bei seinen Starts in Brüssel und Antwerpen eine starke Erkältung zugezogen hatte und mehrere Tage das Bett hüten mußte.

**Ergebnis: Dauerrennen:** 1. Vorlauf, 20 Kilometer: 1. Stach 19:27; 2. Ehmer 60 Meter zurück; 3. Lorenz 235 Meter; 4. Kilian 725 Meter. 2. Vorlauf, 20 Kilometer: 1. Lohmann 19:37; 2. Hoffmann 15 Meter; 3. van der Voort 100 Meter; 4. Kremer 180 Meter zurück. **Preis vom Funkturm,** 30 Kilometer: 1. Kilian 29:05; 2. Kremer 620 Meter, 3. Lorenz 815 Meter, 4. van der Voort 1275 Meter zurück. **Preis von Charlottenburg,** 30 Kilometer: 1. Lohmann 29:21; 2. Hoffmann 110 Meter; 3. Stach 180 Meter; 4. Ehmer 295 Meter zurück.

#### Karlshorster Rennen auf Donnerstag verlegt

Der Verein für Hindernisrennen hat sich aus technischen Gründen veranlaßt gesehen, die für Sonntag, 2. November, vorgesehen gewesenen Rennen auf Donnerstag, 6. November, zu verlegen.

## 04 Freital weiter vor Spielvereinigung

Im Vordergrund der acht Punktspiele des Sonntags in der 1. Fußballklasse stand die Hauptbitter Begegnung der beiden noch verlustpunktlosen Spitzenreiter der Abteilung B 04 Freital und Spielvereinigung. Durch ein 3:3-Unentschieden liegt 04 Freital mit 13:1 Punkten weiter vorn vor Spielvereinigung mit 11:1, und dem auf den dritten Platz vorgestoßenen BSV Weixdorf mit 7:5 Punkten. Südwest unterlag unerwartet in Freiberg. In der anderen Abteilung änderte sich nichts in der Spitzengruppe: Sportfreunde 01 10:2 Punkte, Reichsbahn 11:3, Heidenau 7:5 Punkte, wogegen Wacker Leuben mit 6:6 Punkten Anschluß gewann.

**Spielvereinigung gegen SC 04 Freital 3:3 (1:2).** Nach beiderseits hartnäckig durchgeführtem Kampf kam es zu einem gerechten Unentschieden. Anfangs hatten die Freitaler mehr vom Spiel, führten 2:0 und 3:1 durch Treffer von Urban, Beyer und Burkhardt, aber die Hauptbitter erzwangen durch Torerfolge von Biewusch, Weise und Büttner, dessen Elfmeterstoß erst im Nachschuß saß, noch die Punkteteilung. — **BSV 03 gegen Meißner SV 08 6:0 (2:0).** Die Lentewitzer stehen bei ihren Gästen wider Erwarten auf keinem besonders starken Widerstand. Die Tore schossen Sühnel (2), Arnold (2), Großmann und Pölitz. — **BSV Weixdorf gegen DSG 1893 4:1 (1:1).** Auch diesmal zeigte die Weixdorfer Elf ein gutes Spiel und gewann sicher. Richter war vierfacher Torschütze. Die Dresdner erzielten beim 1:0-Stand durch Heinicke das Ehrentor. — **Sportfreunde Freiberg gegen Südwest 4:3 (2:2).** Auf schwerem Boden gab es einen hartnäckigen Kampf. Die Dresdner führten 1:0 und nach 2:2-Ausgleich nochmals 3:2. Aber die Gastgeber setzten sich im Endspurt knapp durch. Ihre Treffer erzielten Berger (2) und Neumann (2).

**Sportfreunde 01 gegen Dresdenia 1:0 (1:0).** Die jederzeit überlegenen Neustädter begingen den Fehler, den Gegner einzuschnüren, so daß dieser durch massierte Verteidigung einer höheren Niederlage entging. Die Tore schossen Lehmann in der 17. und Hölzeck in der 85. Minute. — **Reichsbahn Dresden gegen TSV Gröditz 7:1 (3:0).** Den Gröditzern mißlang in diesem Treffen fast alles. Alle acht Tore erzielten die Dresdner, und zwar durch Henkichel (3), Scholz (2), Reinhardt, Flieger und ein Eigen-Kopfballtor von Müller beim 3:0-Stand. — **Wacker Leuben gegen BSG Straßenbahn 3:0 (0:0).** Die Gäste vervollständigten sich erst nach der Pause auf elf Mann, waren aber dann schon abgekämpft, so daß ihnen selbst das Ehrentor versagt blieb. Die Torschützen waren Gräfe II, Pupper und Graefe für die Leubener, die verdient gewannen. — **Heidenauer SC gegen Pirnaer TSV 2:2 (0:0).** Nach verteiltem Spiel in der ersten Halbzeit gingen die Pirnaer 2:0 durch Treffer von Hecht und Schwarze in Führung. Pätz und Gersdorf schafften aber noch den verdienten Ausgleich.

### Fußball der 2. Klasse

Die Punktspiele des Sonntags brachten folgende Ergebnisse: **1. Staffel:** ATV Dippoldiswalde gegen TV Hainsberg 6:6 (3:2); Fischer & Co. Freital gegen Post-SG Dresden ausgefallen. **2. Staffel:** TV Großröhrsdorf gegen Spielvg 1897 Großenhain 2:7 (2:1); SV Niederau gegen Siemens Görnewitz 1:9 (0:6); TV Merschwitz gegen Spielvg Coswig 2:2 (1:0). **3. Staffel:** TV Lockwitz erhielt Punkte kampflos und gewann im Gel.-Spiel gegen TV Gruna 7:3 (4:0); Jahn Cotta gegen Dresdner BC 4:1 (0:1); Turngemeinde Dresden gegen Radebeuler BC 8:2 (1:0); Sportlust gegen SV Niederlößnitz 3:5 (2:2). **4. Staffel:** Koch & Sterzel gegen Luftkriegsschule Klotzsche 6:4 (2:3).

### Fußballsport in der Oberlausitz

In Freundschaftstreffen spielte in Großröhrsdorf 08 Bischofswerda gegen Wehrmacht Kamenz 3:3 (2:2). Sportlust Zittau siegte gegen Bautzner SC 4:1 (2:1) und Reichsbahn Zittau gegen SC Hainewalde 7:2. Im Punktspiel der Gruppe Süd gewann Sportlust Neugersdorf gegen BSV Reichenau 10:1 (5:1).

### Fußball in den sächsischen Bezirken

**Chemnitz:** Preußen Chemnitz gegen SV Oberlungwitz 2:3. Germania Schönau gegen 01 Chemnitz 2:2. Viktoria Einsiedel gegen Sturm Chemnitz 1:2. 05 Hohenstein gegen Sportfr. Harthau 1:6. SC Limbach gegen SV Grüna 6:3. **Mulden-Elsterpokal:** VfL Hartha gegen TSV Mittweida 7:0. SC Rochwitz gegen SC 02 Döbeln 1:9. **Plauen:** SuVC Plauen gegen Vogtl. FC Plauen 2:6. VfL Eibenberg gegen Kontordia Plauen 1:8. **Zwickau:** SG Zwickau gegen Post Zwickau 5:0. TSG Wilkau gegen SV 07 Meerane 5:2. TSV Brand gegen BSV Zwickau 6:1. **Leipzig:** LSC gegen MTV Wurzen 5:2. Sportfr. gegen TuR 2:2. Sportvereinigung gegen Wacker 4:2. Spielvg. gegen Sportfr. Markranstädt 1:3. Eintracht gegen ATV Liebertwolkwitz 2:4. LSSV Wurzen gegen MSV Borna 1:2.

Hauptschriftleiter und Verleger: Dr. Fritz Schettler, Dresden. Druck und Verlag: Lieps & Reichardt, Dresden-A. 1, Marienstr. 38/42. Fernsprecher: Sammelnummer 25241. Postscheckkonto Dresden 1054. Bezugspreis monatlich 2.70 RM frei Haus, durch die Post bezogen 2.70 RM einschl. 38.4 Rpf Postgebühr, zuzüglich Postzustellgebühr. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig.